

## **Bericht Trainingswoche des Schweizerischen Rottweilerhunde-Clubs Faulenfürst-DE 17. – 23. April 2011**

Nach langem Warten auf die Rotti-Trainingswoche 2011 mit unseren Rottweilern, war es endlich wieder soweit. Bei strahlenden frühlingshaften Temperaturen trafen wir uns am Sonntag den 17. April bereits zum sechsten Mal im schönen Schwarzwald beim Schluchsee. Wie in den vergangenen Jahren wurden wir von der Wirtin Marlene vom Hotel Höhengasthof Rössle in Faulenfürst herzlich willkommen geheissen. In diesem Jahr durften 23 HundeführerInnen und 23 Hunde begrüsst werden, darunter 7 Junghunde. Es war ein freudiges Wiedersehen mit alten und zur Freude mit ein paar neuen Gesichtern.



Um 19h00 trafen sich alle TeilnehmerInnen zum Nachtessen und wurden von unseren beiden Organisatorinnen Ursula Gehrig und Claudia Maritz herzlich willkommen geheissen. Die TeilnehmerInnen wurden von den beiden Damen über den Trainingsverlauf der kommenden Woche souverän orientiert. Trainingseinheiten wurden täglich von 08.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.30 angeboten. Morgens täglich Nasenarbeit, am Nachmittag Unterordnung, Führigkeit und Revieren. Ruth Bettio, Walter Horn und Hans Schuler vom SRC stellten sich dieses Jahr als Übungsleiter zur Verfügung.

Am Montag 18. April nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ging es dann endlich los mit unserem Training. Die HundeführerInnen wurden von unseren Organisatorinnen in Kleingruppen aufgeteilt. Dies ermöglichte für jeden HundeführerInnen ein effizientes Arbeiten mit seinem Hund.

In diesem Jahr durften wir wieder vom grossen Wissen und der langjährigen Erfahrung in der Nasenarbeit von Hans Mändli profitieren. In dieser Woche legte Hans Mändli für zwei Hundeführer eine FH97 Fährte. Für beide Hundeführer war dies die erste FH97 Fährte und sie wurde von beiden Teams hervorragend gelöst. Bravo !

Bei allen Übungsleitern konnten die HundeführerInnen wieder super profitieren von deren Erfahrungen im Bereich der Nasenarbeit. Es wurden verschiedene Möglichkeiten gezeigt wie zum Beispiel ein sauberer Fährtenabgang geübt werden kann. Wie sich die HundeführerInnen sich zu verhalten haben auf der Fährte. Was es für verschiedene Möglichkeiten gibt seinen Hund zu motivieren auf der Fährte und es zeigte wieder einmal mehr, dass Nasenarbeit eine Fleissarbeit und vor allem eine Teamarbeit zwischen Mensch und Hund sein sollte.



Speziell für die Führigkeit und Unterordnung wurden wir vom Wissen und den Erfahrungen der beiden Herren Hans Schuler und Walter Horn eingeführt. Auch dort zeigte sich, dass die Bindung zwischen Mensch und Hund eines der wichtigsten Elemente ist, um eine saubere Arbeit zu leisten. Es wurde uns allen wieder einmal mehr bewusst, wie wichtig es ist, dass wir unsere Hunde versuchen zu verstehen.

Mit einfachen Tricks und Tipps konnten gewisse Schwierigkeiten, wie zum Beispiel ein schönes „STEH“, „SITZ“ oder „PLATZ“ gelöst werden.



Ruth Bettio widmete sich uns und unseren Hunden speziell mit dem Revieren. Hierzu wurde an einem Abend mit einer Portion Humor dieses Thema ganz speziell und tief ergründet. Einige Teilnehmer übten bereits die Handbewegungen auf dem roten Teppich im Rössle bis zu später Stunde. Am nächsten Tag zeichneten sich aber diese abendlichen Theorie-Übungen in der Praxis mit Bravour aus. Ruth Bettio konnte uns und unseren Hunden wieder einmal mehr zeigen, wie wichtig es ist im Revier seine eigene Körperhaltung zu kontrollieren. Vor allem in dieser Arbeit konnte genau erkannt werden, wie sehr unsere Hunde auf unsere Körpersprache reagieren.





Am Dienstag und Donnerstag traf Rudi Lang ein, um die Arbeit im C-Dienst mit bereits erfahrenen HundeführerInnen zu vertiefen aber auch für die NeuanfängerInnen den Aufbau und den Sinn des Schutzdienstes zu vermitteln. Hierzu ein herzliches Dankeschön an Rudi Lang, der uns bereits wie in den vergangenen Jahren, die Arbeit des Schutzdienstes mit unseren HundeführerInnen und deren Hunden immer mit grossem Sachverstand und viel Geduld entgegen bringt. Für die HundeführerInnen, welche kein Interesse am Schutzdienst hatten, konnten sich mit Hans Mändli mit Fährten oder mit Ruth Bettio dem Revieren widmen.

unsere Arbeit auf dem Übungsplatz.

Am Dienstag wurden wir von unserem Präsidenten Walter Frei besucht, was von allen TeilnehmerInnen sehr geschätzt wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen inspizierte er auch noch

So wie sich das Wetter uns die ganze Woche von der schönsten Seite zeigte, mit bereits sagenhaften sommerlichen Temperaturen bis zu 28 Grad, widerspiegelte sich die Stimmung der gesamten Hündelerschar. Die wertvollen Tipps unserer Übungsleiter, wurden freudig, eifrig und mit viel Disziplin von jedem einzelnen HundeführerIn mit seinem Hund umgesetzt. Teamarbeit, Hilfsbereitschaft unter den Hündelern wurde sehr hoch geschrieben. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an unsere Damen, die uns immer wieder während des Trainings mit Kaffee inkl. Zusatz und Kuchen versorgten. Aber nicht nur in der Arbeit mit den Hunden auch ausserhalb des Trainings wurde die Hilfsbereitschaft sehr geschätzt, war es auch nur, dass ein kleines Auto wieder in die Gänge kam. Bei den gemeinsamen



Abendessen wurde sehr viel diskutiert aber es konnte auch herzlich gelacht werden über lustige Ereignisse die sich am Tage abspielten.

Am Samstag hiess es dann bereits wieder auf Wiedersehen zu sagen. Doch ein Supplement wurde von Ursula Gehrig und Ruth Bettio zum Abschluss organisiert. Wir durften mit unseren Hunden einen kleinen Plauschparcour absolvieren. 11 Hündeler nahmen an diesem Parcours teil und es war ein riesen Spass. HundeführerInnen konnten sich mit ihren Hunden an 9 verschiedenen Posten als Team beweisen. Hier wurde nicht nur das Geschick des Hundes geprüft sondern auch die der HundeführerInnen. Vor allem beim Posten, wie erstellt man aus einer Krawatte sofort eine Notfallschlinge für den Hund, wie auch aber wer kann einen Krawattenknopf anfertigen. Nun ja, beide Elemente mussten bei manchen Teilnehmer ganz genau gezeigt werden von Ruth Bettio. Der Gewinner des Parcours durfte als Trophäe eine Rotti-Statue aus massivem Beton mit nach Hause nehmen. Im Namen des SRC herzlichen Dank an den Ersteller/Spender dieser tollen Figur.



Im Namen aller TeilnehmerInnen bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren ÜbungsleiterInnen, die uns mit ihren Ratschlägen, ihrem Wissen und Tipps immer geduldig zur Verfügung standen. Wir wurden reichlich mit vielen neuen Ideen und

Anregungen eingedeckt. Ich bin mir gewiss, dass jeder einen grossen Rucksack füllen konnte in dieser Woche und dies bis zur nächsten Rottweiler-Trainingswoche mit seinem Hund üben und umsetzen kann.

Für die tolle reibungslose Organisation bedanke ich mich ebenfalls im Namen aller TeilnehmerInnen bei Ursula Gehrig und Claudia Maritz.

Ob als Sporthund, Diensthund oder einfach als Familienhund, unsere Rottweiler sind vielseitig einsetzbar und es ist ein toller Gefährte, wenn mit viel Disziplin, Einfühlungsvermögen und einer gesunden Portion Verantwortung diese Rasse geführt wird.



In diesem Sinne einen herzlichen Dank an alle HundeführerInnen, die diese Woche mit hohem Engagement mit ihren Hunden gearbeitet haben und wir alle zusammen eine tolle kameradschaftliche Woche verbringen durften.

Bis zur nächsten Rottweiler-Trainingswoche im 2012 wünsche ich Euch und euren Vierbeinern viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Gemeinsam für eine Rasse mit Klasse Grüsst Euch Denise Christen





Bericht: Denise Christen  
Fotos: Denise Christen/Gregor Schaad